

# Die Parteiorganisation der LPG „Friedrich ihre Genossenschaft

„Die werden sich nicht vertragen, die laufen bald auseinander“, sagten die Großbauern in Reinsdorf im Kreis Jüterbog und lächelten überlegen, als sich im Februar 1953 elf werktätige Bauern und Landarbeiter des Dorfes zu einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft zusammenschlossen. Die Genossenschaftsbauern wußten, daß diese Hetze vom Klassenfeind kommt, und nahmen sich vor, ihre LPG stark zu machen.

Unter den elf Bauern der Genossenschaft waren nur zwei Mitglieder und einer Kandidat unserer Partei. Diese Genossen erläuterten nun allen Mitgliedern ihrer Genossenschaft stets die für sie wichtigen Beschlüsse unserer Partei sowie die Gesetze und Verordnungen unserer Re-



**Bild 1:** Der Vorsitzende der LPG „Friedrich Engels“ in Reinsdorf, Kreis Jüterbog, Genosse Kurt Böhm, meinte: „Wir sind stolz auf unsere LPG, aber allein hätten wir es nicht geschafft, wenn uns nicht unsere Regierung, die eine Regierung der Arbeiter- und Bauernmacht ist, geholfen hätte.“ **Bild 2:** Genosse Böhm unterbreitet der Versammlung der Genossenschaftsbauern Vorschläge zur Verbesserung der Brigadenarbeit. Die Parteileitung hat sich vorher mit der Vorbereitung dieser Versammlung sehr eingehend beschäftigt. Sie diskutierte mit den Genossen über die Aufgaben und erreichte dadurch, daß die Genossen auf der Versammlung mit der Meinung der Partei auftraten. So konnten Beschlüsse gefaßt werden, die die Arbeit der LPG voranbringen. **Bild 3:** Eine Leistung ist es, 15 000 kg

gierung. In der Arbeit gingen die drei Genossen stets als Vorbild voran und gewannen so die Achtung aller Genossenschaftsbauern. Der Parteisekretär, Genosse Helmut Müller, verstand es, alle Mitglieder durch sein persönliches Beispiel bei der Frühjahrssaat und bei der Einbringung der Ernte mitzureißen. Was er sagte, galt viel, ob es während oder nach der Arbeit war. Ein sichtbarer Erfolg der politischen Aufklärungsarbeit dieser kleinen Parteiorganisation der LPG war, daß sich alle Genossenschaftsmitglieder anlässlich des Todes des Genossen Stalin bereit erklärten, Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu werden.

Nach und nach erkannten alle Genossenschaftsbauern dieser LPG, daß sie von der Partei der Arbeiterklasse die größte Hilfe bei der politischen und wirtschaftlich-organisatorischen Festigung ihrer Genossenschaft erhalten. Daß sie volles Vertrauen zur Partei haben, beweist, daß bereits wieder fünf Genossenschaftsbauern als Kandidaten in die Partei aufgenommen werden konnten. Alle Mitglieder der LPG beteiligen sich regelmäßig am Parteilehrjahr. „Als ich Kandidat unserer Partei wurde“, sagte die Genossin Hermine Weber, „wurde ich es gefühls-

Milch im Jahr zusätzlich abzuliefern. Das beweist, welche Möglichkeiten unsere werktätigen Bauern haben, durch gut organisierte Arbeit ihre Einkünfte wesentlich zu steigern. Der Genossenschaftsbauer Kurt Deutschmann, ein erfahrener Melkmeister, verstand es, durch Anwendung neuer Fütterungsmethoden und durch peinliche Sauberhaltung der Kühe diese Milchleistung zu erzielen. **Bild 4:** „Im vorigen Jahre konnten wir zehn Schweine dem freien Aufkauf zur Verfügung stellen“, sagte Genosse Böhm (Mitte). „In diesem Jahre werden es aber wesentlich mehr sein.“ **Bild 5:** Auch die MTS Nonnendorf wird im Jahr der großen Initiative ihre Anstrengungen verdoppeln. Der Stellvertretende Polit-

